

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1888

125 (6.5.1888)

Beilage zu Nr. 125 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 6. Mai 1888.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 4. Mai. Die württembergischen Ministerien des Innern und der Finanzen haben eine Verfügung erlassen, in welcher das Submissionswesen aufs eingehendste geregelt wird. Aus den Bestimmungen heben wir folgendes als bemerkenswert hervor. Für die Regel sind Leistungen und Lieferungen öffentlich auszuschreiben, und zwar in einer Weise, die über alle für die Preisbewerbung erheblichen Umstände eine vollständige Beurteilung ermöglicht. Umfangreichere Ausschreibungen sind zu zerlegen, so daß auch kleineren Gewerbetreibenden und Handwerkern die Beteiligungs-ermöglichung wird. So hat z. B. bei größeren Hochbauten die Vergütung nach den einzelnen Titeln, den verschiedenen Gewerbezweigen entsprechend, zu erfolgen. Bei Lieferung von Fabrikaten hat der Unternehmer die Bezugsquelle unter Namhaftmachung des Fabrikanten bekannt zu geben. Die Fristen für die Ausführung müssen völlig ausreichend sein, in beschleunigten Fällen ist die Lieferung wenn thunlich in Raten vorzuschreiben. Ebenso ist zwischen der Ausschreibung und der Verhandlung über die Vergütung eine Frist von mindestens 14 Tagen, bei größeren Aufträgen von 4-6 Wochen anzuberechnen. Dagegen sind die Zuschlagsfristen möglichst kurz zu bemessen und sollen in der Regel 14 Tage nicht überschreiten. Zu der Verhandlung über die Vergütung haben nur die Bewerber und ihre Vertreter Zutritt. Es wird ein Protokoll aufgenommen und von den Teilnehmern mitunterzeichnet, es darf aber der Inhalt nicht veröffentlicht werden. Bei der Zuschlagserteilung darf die Billigkeit des Angebots nicht ausschließlich berücksichtigt werden, Angebote, von solchen Mißverhältnissen, daß eine tüchtige Ausführung nicht erwartet werden kann, sind zurückzuweisen. Bei sonst gleichen Eigenschaften sind die am Ort oder in der Nähe Wohnenden vorzuziehen. Der Vertrag ist bei allen Unternehmungen von einigem Belang durch Urkunde festzustellen, genaue Bestimmungen werden bezüglich der Konventionalstrafen, Kautionen, Garantien u. s. w. getroffen und zwar in der Richtung des Schutzes der Unternehmer gegen entbehrliche Anforderungen; insbesondere wird betont, daß in die Urkunden nicht nur die Pflichten, sondern auch die Rechte der Unternehmer aufzunehmen sind. Für die Abnahme der Leistungen und für die Zahlung wird möglichst Beschleunigung eingeschärft. Die Verwaltung hat das Recht der Ueberwachung der Ausführung der Arbeiten auf den Werken, in den Werkstätten, Arbeitsplätzen u. s. w. Diese Ueberwachung erstreckt sich auch darauf, daß der Unternehmer seine Verbindlichkeiten gegenüber den von ihm beschäftigten Handwerkern und Arbeitern pünktlich erfüllt, in solchen Fällen bleibt der Verwaltung das Recht vorbehalten, Zahlungen für Rechnung des Unternehmers unmittelbar an die Beteiligten zu leisten.

Die evangelische Landessynode hat heute in ihrer ersten Sitzung die Präsidentenwahl vorgenommen. Gewählt wurden Staatsrath v. Kiedde mit 56 von 57 Stimmen, Präsident v. Stein mit 51 und Prälat v. Raiffen mit 49 Stimmen. Der König wählt unter diesen dreien den Präsidenten aus. Sodann beschloß die Synode auf Vorschlag des Kirchenregiments, nach dem Beispiel der badischen Synode auf stenographische Protokolle zu verzichten und die möglichst kurze Abfassung derselben den Schriftführern zu übertragen. Stenographen sollen nur bei besonders wichtigen Fällen beigezogen werden.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 5. Mai.

(Postalisches.) Im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe haben während des 1. Vierteljahres 1888 folgende Personalveränderungen stattgefunden:

Angenommen sind 1. als Postgehilfen: Theodor Plum in Baden, Karl Herold in Rappana, Anton August Haas in Garbheim, Wilhelm Ernst Mayer in Grünwintler, Hugo Franz Eduard Jander in Schwellingen; 2. als Postagenten: Emil Weibel in Springen, Joseph Stecher in Handschuchheim, Karl Huber in Ottenhöfen, Karl Ludwig Zimmer in Memprechtsbosen, Martin Ludwig Brand in Binau, Julius Spieler in Malsch (Amt Wiesloch), Jakob Krämer in Käferthal, Karl Ludwig in Grödingen, Jakob Heinrich Geiger in Brwangen, Karl August Wagner in Bergausen.

Angestellt sind als Postsekretäre: Postpraktikant Sehrig in Karlsruhe; als Bureauassistent: Postassistent Gdrschel in Karlsruhe; als Postassistent: Postamtwärter Schott in Bretten, die Postassistenten Dietrich in Karlsruhe, Dofel in Forzheim, Gänz in Baden-Baden, Hermann in Mannheim, Hops in Mannheim, Schade in Baden-Baden, Schneider in Heidelberg, Scior in Mannheim, Senfteil in Mannheim; als Telegraphenassistent: Telegraphenamtwärter Vogel in Mannheim, Postassistent Nagel in Pforzheim; als Postverwalter: Postassistent Hidenbrand in Leimen (Baden).

Ernannt sind zu Oberpostassistenten: die Postassistenten Reißfelder in Karlsruhe, Kniep in Heidelberg, Wilain in Durach; zu Obertelegraphenassistenten: die Telegraphenassistenten Eimer in Karlsruhe, Hertenstein in Bruchsal, Heuber in Karlsruhe, Throm in Karlsruhe, Webele in Mannheim.

Es haben bestanden die Postsekretär-Prüfung: der Posteleve Kraus in Baden-Baden; die Postassistentenprüfung: der Postgehilfe Bauer in Mannheim.

Verfetzt sind die Postpraktikanten: Fuchs von Baden-Baden nach Karlsruhe, Habermehl von Darmstadt nach Mannheim, Spillhagen von Leipzig nach Mannheim, Bött von Frankfurt (M.) nach Mannheim, Häder von Karlsruhe

(B.) nach Baden-Baden, der Postverwalter: Fiedle von Ziegelhausen nach Karlsruhe, die Postassistenten: Fierl von Karlsruhe nach Gernsbach, Kolb von Karlsruhe nach Mannheim, Hirsch von Reitingen nach Heidelberg, Scheibel von Mannheim nach Baden-Baden, Benzl von Karlsruhe nach Brwangen, Mang. von Karlsruhe nach Fegelsheim, Baumann von Schwellingen nach Mannheim, Berger von Mannheim nach Wiesloch, Heilig von Heidelberg nach Tauberbischofsheim, D. Müller von Karlsruhe nach Bergausen, G. Schmitt von Mannheim nach Schwellingen, Dietrich von Straßburg (Els.) nach Karlsruhe, Gänz von Straßburg (Els.) nach Baden-Baden, Hops von Straßburg (Els.) nach Mannheim, Kniep von Tauberbischofsheim nach Heidelberg, Schade von Straßburg (Els.) nach Baden-Baden, Schneider von Mannheim nach Heidelberg, Scior von Eöln (Rhein) nach Mannheim, Senfteil von Straßburg (Els.) nach Mannheim.

Freiwillig ausgeschieden die Postgehilfen: Joseph in Mannheim, Trapp in Karlsruhe, die Postagenten: Stern in Springen, Zimmermann in Handschuchheim, Köhler in Malsch (Amt Wiesloch), Reimuth in Binau, Schmidt in Grödingen, Walther in Bergausen, Entlassen der Postgehilfen Gabu in Karlsruhe, Gefford in die Postagenten: Huber in Ottenhöfen, Deuchler in Rappana, Knöfel in Memprechtsbosen, Geiger in Brwangen.

Literatur.

Von der ersten Biographie des neuen Deutschen Kaisers, welche unter dem Titel „Friedrich, Deutscher Kaiser und König von Preußen“, ein Lebensbild von Ludwig Ziemssen, im Verlage von Franz Vieweg, Berlin, erscheint, sind bereits drei Lieferungen zur Ausgabe gelangt. In frischer, volkstümlicher Weise entwirft der Verfasser in den vorliegenden Heften ein umfassendes Bild von dem Entwicklungsgang des Monarchen, von dessen Kindheit bis zum Eintritt in das Mannesalter, schildert die vielseitigen Studien des jugendlichen Fürsten, seine militärische Laufbahn, die Einführung in die Staatsverwaltung, die Verlobung mit der englischen Königstochter, die glänzenden Hochzeitsfeierlichkeiten und das trauere Familienleben des neuvermählten Paares. Den Text begleiten zahlreiche Illustrationen hervorragender Künstler. Zur besonderen Freude gereichen dem geschmackvoll ausgestatteten Werke die Vollbilder auf Kupferdruckpapier, von denen die der zweiten und dritten Lieferung beigegebenen Darstellungen das Jubiläumfest zur silbernen Hochzeit des Kronprinzenpaares in königlichen Schlössern zu Berlin, den Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm beim Papste Leo XIII., den Einzug des Kronprinzen Friedrich Wilhelm in Madrid und den Hofball im königlichen Schlosse daselbst trefflich veranschaulichen. Das Buch umfaßt 10 Lieferungen, die in Zwischenräumen von vierzehn Tagen erscheinen. Jedes Heft kostet 60 Pfennig.

Wir haben an dieser Stelle schon mehrfach eines Werkes gedacht, das wir unsern Lesern seines gediegenen und lehrreichen Inhalts wegen als ein Volks- und Familienbuch im besten Sinne des Wortes empfehlen konnten:

„Königin von Preußen“, bearbeitet unter Mitwirkung von W. Wagner, von Dr. phil. R. Carl und Karl Fr. Pfau. In 15 Lieferungen à 40 Pf.; in hochlegantem Bruchbande à M. 7.50. (Verlag von Karl Fr. Pfau in Leipzig.)

Von diesem Werke liegen nun die Schlusslieferungen vor und es gereicht uns in der That zur großen Freude, unser erstes Urtheil auch zum Schlusse aufrecht erhalten zu können. Die Linsenbiographie ist unseres Erachtens eines der volkstümlichsten und lehrreichsten Bücher, die überhaupt in den letzten Jahren erschienen sind. Ein religiöser Zug durchweht das Buch von Anfang bis zu Ende. Mit peinlicher Sorgfalt haben die Herausgeber sich jenes Tones befleißigt, der für das deutsche Familienleben so überaus notwendig ist. Diese Eigenschaften machen daher das Buch zu jeder Zeit und für alle Kreise zu einem Geschenkbuche wie kaum ein anderes, und gerade für Schul- und Volksbibliotheken will es uns als ein unerlässlicher Bestandteil erscheinen.

Nichts ist mehr geeignet, die patriotische Gesinnung in junge Gemüther einzupflanzen und, wo sie schon waltet, zu befestigen, als die Kenntniss der Vergangenheit unseres Volkes und die Vertrautheit mit den großen Männern, die es hervorgebracht hat. Wird diese Kenntniss der Jugend in der annähernden Form historischer Erzählungen vermittelt, so dient diese Form zugleich dazu, das, was die Schule auf dem Gebiete des Geschichtsunterrichtes leistet, auf weiterer Basis, als es der knappe Unterricht vermag, zu verbreiten und zu vertiefen. Von diesem Gesichtspunkte aus begrüßen wir als willkommene Lektüre für unsere Knaben zwei billige Sammelwerke des Verlags von Max Hoesly in Breslau: „Aus dem alten Deutschen Reich“. Historische Erzählungen in romantischer Form aus dem Mittelalter von Dr. Franz Heber, Gymnasialdirektor, und

„Vaterländische Geschichts- und Unterhaltungs-Bibliothek“. Von dem ersten Werke liegen Bände 1 und 2, die Kaiser Konrad II. und Heinrich III. behandelnd, uns vor; von dem anderen sind soeben erschienen die Bände 16-18: Aus Blücher's jungen Jahren, - Aus Wrangel's jungen Jahren, - Hans Virlenstod der Landtsknecht, die beiden ersten von Hugo Carlsoy, das dritte von G. Hunschmann.

Wir empfehlen die kleinen Bände als geeignete Geschenke für die heranwachsende Jugend.

Von dem Bruchwerke „Der Ornamenten-Schatz“ (Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart), welches wir schon früher lobend erwähnt haben, sind nun die Lieferungen drei bis sechs erschienen. In vortrefflicher farbenprächtiger Wiedergabe finden wir hier eine äußerst reichhaltige und lebendige Darstellung ornamentaler Kunstwerke zur Anschauung gebracht, welche den griechischen, pompejanischen, japanischen, indischen, persischen und arabischen Stil charakterisiren. Die Fülle und die sachverständige Auswahl des gebotenen Materials kommt den heutigen Bedürfnissen des Kunstgewerbes in dankenswerther Weise entgegen. Architekten, Fabrikanten, Zeichner, Dekorationsmaler, Lithographen, kurz alle Gewerbetreibende, deren Beruf mit der Ornamentik in Beziehung steht, finden hier bei überaus billigem Preise - das Heft mit 4 Farbendrucktafeln kostet 1 Mark - einen reichen Schatz künstlerischer Motive, welche nicht nur lehrreich, sondern auch praktisch verwendbar sind. Das schöne Werk gibt zugleich

einen Beweis von der erfreulichen Hebung deutschen Kunstgewerbes; vor zwanzig Jahren wäre es wohl kaum möglich gewesen, in Deutschland ein derartiges Bruchwerk erscheinen zu lassen; die Technik des Farbendrucks war damals noch nicht so hoch entwickelt, wie heute; auch würde es früher an der nöthigen Anzahl von Käufern gefehlt haben, welche es dem Verleger ermöglicht hätte, dasselbe zu so beispiellos billigem Preise herauszugeben.

Das fünfte Heft der Monatschrift „Unsere Zeit“, herausgegeben von Friedrich Viernemann (Leipzig, F. A. Brockhaus), wird mit einer Erzählung von E. Rudorff eröffnet, die unter dem Titel „Duell und Ehre“ eine sittliche Zeitschrift auf Grund anschaulich geschilderter Lebensverhältnisse dem Leser zur Ermüdung anheimstellt. Viceadmiral Vatsch unterucht in dem Aufsatz: „Großbritanniens ultima ratio“ die Befähigung der englischen Seemacht. Sehr anziehend ist das Urtheil eines französischen Offiziers, des Obristleutenants Hennebert, über „Die heutige österreichisch-ungarische Armee“. Prof. Schwider in Budapest schildert „Kroatien in staatsrechtlicher und politischer Beziehung“. Eine neue Schöpfung beduht des Versuchs, arbeitsscheue Individuen zu fester Siedlung zu bringen, wird vom Major Kurs in „Die Heimathkolonie Düring bei Bremerhaven“ vorgeführt. Viktor Riv erinnert in einem „Gedenkblatt zu Friedrich Rückert's 100jährigem Geburtstag am 16. Mai“ daran, was der Verstorbene seinem Volke als „Patriot und Dichter“ gewesen ist und noch sein kann. Der Germanist Adalbert Feitkes in Wien widmet der wissenschaftlichen Stellung und Thätigkeit wie auch den Charaktereigenschaften des vor wenigen Monaten dahingeshiedenen Karl Vatsch einen warmen Nachruf aus Freundeshand.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Garter in Karlsruhe.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, 6. Mai. 57. Ab.-Vorst.: „Die Jüdin“, große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Eug. Scribe von F. v. Seyfried. Musik von Halevy. Anfang 6 Uhr.

Montag, 7. Mai. 58. Ab.-Vorst.: „Die berühmte Frau“, Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und G. Kadelburg. Anfang 1/2 7 Uhr.

Dienstag, 8. Mai. 59. Ab.-Vorst.: „Aeis und Galatea“, Schäferspiel in 1 Akt von Georg Friedrich Händel. - „Der häusliche Krieg“, komische Oper in 1 Akt von J. F. Castelli, Musik von Franz Schubert. Anfang 1/2 7 Uhr.

Donnerstag, 10. Mai. 60. Ab.-Vorst.: „Beatrice und Benedict“, Oper in 2 Akten (nach Shaffpeare). Text und Musik von S. Verloci. Deutsche Uebersetzung von Rich. Pöhl. Die Recitative von G. zu Putzli und Heir Mottl. Anfang 1/2 7 Uhr.

Freitag, 11. Mai. 61. Ab.-Vorst.: „Ein Kind des Glücks“, Original-Lustspiel in 5 Akten von Carl Birch-Pfeiffer. Performance: Frln. Bek von Wien als Gast. Anfang 1/2 7 Uhr.

Sonntag, 13. Mai. 62. Ab.-Vorst.: „Don Juan“, große Oper in 2 Akten, mit den dazu komponirten Recitativen, von W. A. Mozart. Anfang 6 Uhr.

In Baden: Mittwoch, 9. Mai: „Weh' dem, der lügt“, Schauspiel in 5 Akten von Grillparzer. Anfang 1/2 7 Uhr.

Zur Aufführung des Cylsus „Der Ring des Nibelungen“ sind folgende Tage in Aussicht genommen: Samstag, 19. Mai: „Rheingold“. - Pflingstsonntag, 20. Mai: „Walfäre“. - Sonntag, 26. Mai: „Siegfried“. - Mittwoch, 30. Mai: „Götterdämmerung“.

Die Generaldirektion des Großh. Hoftheaters behält sich das Recht vor, diese Vorstellungen auf andere, als vorgenannte Tage, zu verlegen. - Diese vier Vorstellungen finden in einem Sonderabonnement statt, das den Teilnehmern desselben bedeutende Vortheile betrifft der Eintrittspreise bietet. - Die Abonnementpreise sind pro Platz und vier Vorstellungen: Balkon-Fremdenloge 20 M., Parterre- oder II. Rang Fremdenlogen 13 M., Logen I. Rangs oder Balkon 16 M., Parterrelogen oder Sperrfreie 12 M., Logen II. Rangs 10 M., Logen III. Rangs 7 M.

Der Verkauf der Abonnementkarten findet an der Billetkassette statt: an die Abonnenten des Großh. Hoftheaters; am Mittwoch, den 9. Mai, von 10-11 Uhr Mittags; allgemeiner Verkauf am Donnerstag, den 10., von 10-11 Uhr und an den Theatertagen bis einschließl. Dienstag, den 17. Mai, jeweils von 11-1 Uhr Mittags. - Auswärtige werden gebeten, den Betrag für die Abonnementkarten mit der Bestellung einzuliefern. Die Billette für diese werden gegen Rückgabe der von der Hoftheater-Verwaltung ausgestellten Empfangsbekundigungen am ersten Vorstellungstage an der Tages- und Abendkasse abgegeben. - Abonnementkarten werden nicht vorgemerkt, es ist vielmehr der Betrag für diese sofort zu erlegen, bezw. einzuliefern. - Für die einzelnen Vorstellungen werden die Eintrittskarten auf die Plätze, die nicht abnommt wurden, an der Billetkassette zu erhöhten Preisen verkauft.

Familiennachrichten.

Karlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register. Geburten. 29. April. Rudolf, S. Leopold Raffätter, Sesselmacher. - 1. Mai. Albert Bernhard, S. Bernhard Würz, Pferdehahntischer. - 2. Mai. Karl Friedrich, S. Karl Kottler, Schmied. - Wilhelm Friedrich, S. Ernst Ewald, Kassendienter.

Heaufgebote. 3. Mai. Karl Kramer von Langenwinkl, Fuhrknecht hier, mit Luise Wilsch von Gernsbach. - 4. Mai. Friedrich Wochlein von Neunfirchen, Schriftsetzer hier, mit Elisabeth Hinkel von hier. - Karl Achermann von Eichenberg, Zahlmeisteraspirant hier, mit Margaretha Schmitt von hier. Todesfälle. 2. Mai. Karl Babich, ledig, Maurer, 58 J. - Georg Arnold, ledig, Grenadier, 23 J. - 3. Mai. Luise, 3 M. 19 T. S. Ernst Boden, Schreiner. - 4. Mai. Hermann, 6 J. S. Wilh. Hofmann, Bureaugehilfe. - Martin, 4 J. S. Dionis Knobloch, Weichenwärter.

G. Henneberg in Zürich.

Seidenfabrik-Depôt (K. u. K. Hoflieferant). Für Punkte vortheilhafte Bezugsquelle von Seidenstoffen jeden Genres in schwarz, weiß u. farbig. Muster umgehend. Doppelt Briefporto. Durchschnitl. Lager ca. 8000 Stüd.

Handel und Verkehr. Handelsberichte.

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 25. April bis 2. Mai erfolgten badischen Patentanmeldungen...

Dresden, 4. Mai. (Die Sächsische Rückversicherungsgesellschaft) in Dresden vertheilt für 1887 eine Dividende von 75 M. (100 Proz. des Baardividenden) per Aktie.

Table with columns for Metallbestand, Reichskassenscheine, and other financial items, listing values and changes.

Wien, 3. Mai. (Wochenausweis der Deferr.-Ungar. Bank) vom 30. April gegen den Ausweis vom 23. April.

London, 3. Mai. (Wochenausweis der Bank von England) gegen den Ausweis vom 26. April.

Table with columns for Totalreserve, Notenumlauf, and other financial metrics, listing values and changes.

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 37 1/2 Prozent gegen 40% in voriger Woche. — Clearinghouse-Umlauf 155 Millionen, gegen die gleiche Woche des vorigen Jahres 8 Millionen Zunahme.

Paris, 3. Mai. (Wochenausweis der Bank von Frankreich) gegen den Status vom 26. April.

Vom Baarenmarkt. (F. J.) Das selbstständige Vorgehen der Spekulation hat seit vorigem Jahre auf unserem Referatgebiete mehrseitig recht erhebliche Preissteigerungen herbeigeführt...

Wien, 4. Mai. Weizen, fremder, loco 19.25, hiesiger loco 18.50, per Mai 18.80, per Juli 18.75...

Bremen, 4. Mai. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 6.40. Fest. Americ. Schweineschmalz, Wilcox, nicht verzollt, 39.

Frankfurter Börse vom 4. Mai 1888. Table listing various stock and bond prices.

nicht an allen Märkten aufrecht. Hopfen hat die feiberige wenig befriedigende Marktlage ziemlich unverändert beibehalten.

Wien, 4. Mai. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiß, dispon. per Mai 16 1/4, per Juli 16 1/2...

Paris, 4. Mai. Rüböl per Mai 52.75, per Juni 53. — per Juli-August 53.25, per Sept.-Dezbr. 54.25.

New-York, 3. Mai. (Schlusskurse). Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/2, Mehl 3.25...

Baumwolle-Zufuhr vom Tage 6 000 B., dto. Anfuhr nach Großbritannien 6 000 B., dto. nach dem Continent 11 000.

Large table with multiple columns listing market prices for various goods, currencies, and commodities across different locations.

Table titled 'Mittlere Marktpreise der Woche vom 22. bis 29. April 1888' showing average market prices for various goods like flour, oil, and sugar.

Table titled 'Mitteltage der höchsten Tagespreise (ohne Zuschlag)' showing average highest daily prices for various goods.

N. 783. Amtsgerichtsbezirk Säckingen. Gemeinde Fogtschür. Oeffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß der in den Büchern gemauerte Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeindebuche zur Einsicht offen liegt.

Table showing various statistics and prices for different regions, including Konstanz, Weiskirchen, and others.

THURINGIA.

Rechnungs-Abschluß und Bilanz für das Geschäftsjahr 1887.

Einnahme. Gewinn- und Verlust-Conto pro 1887. Ausgabe.

Saldo-Vortrag aus 1886			14,439	11			
I. Feuerversicherung:							
Schadenreserve aus 1886	120,439				Schäden auf vorjähr. Reserve abzgl. Rückversicherung	M. 96,134.66	
Prämienreserve aus 1886	1,409,683				Schäden im laufenden Jahre abzgl. Rückversicherung	1,138,855.06	
Prämieinnahme im laufenden Jahre einschließl. Policegebühren zc.	3,067,080				Rückversicherungsprämie		988,915
Zinsen	61,191		4,658,393	95	Agenturprovision und sonstige Agenturkosten abzüglich der Erstattung auf Rückversicherung		272,988
II. Lebensversicherung:							
Schadenreserve und Reserve für fällig gewesene, aber noch nicht geleistete sonstige Zahlungen aus 1886	93,979				Reserve für noch nicht erledigte Schäden von früher und aus dem laufenden Jahre abzüglich Rückversicherungsanteil	55,286	
Prämienüberträge u. Prämienreserve der Lebensversicherung aus 1886	15,517,872				Prämienreserve abzüglich Rückversicherungsanteil	1,420,569	3,972,748
Extrareserve aus 1886	200,000				III. Transportversicherung:		
Prämienüberträge der Reise-Unfall-Versicherung aus 1886	59,529				Schadenreserve aus 1886	3,926	
Fonds der Kinderverforgungsstellen aus 1886	35,237				Prämienreserve aus 1886	20,000	
Dividendenfonds der mit Gewinnanteil Versicherten aus 1886	214,281				Prämieinnahme im laufenden Jahre einschließl. Policegebühren	77,741	
Gewinnreservefonds der mit Gewinnanteil Versicherten aus 1886	74,600				Zinsen	868	
Sicherheitsfonds für Cautionsdarlehne aus 1886	40,470				IV. Zinsen und andere Einnahmen:		
Prämieinnahme	3,042,603				Zinseneinnahme	M. 905,735.57	
Zugang an Prämienreserve bei Rückversicherungs-Gesellschaften	40,681				Davon sind überschrieben:		
Zugang zum Sicherheitsfonds für Cautionsdarlehne	1,368				auf die Feuerversicherung	M. 61,191.94	
Zinsen	704,776		20,025,401	14	auf die Lebensversicherung	704,776.51	
III. Transportversicherung:							
Schadenreserve aus 1886	3,926				auf die Transportversicherung	868.16	
Prämienreserve aus 1886	20,000				Gewinn an verkauften Wertpapieren	14,018	
Prämieinnahme im laufenden Jahre einschließl. Policegebühren	77,741				Ueberschuß an Generalagentur-Verwaltungen	18,021	
Zinsen	868		102,535	76	Außerordentliche Einnahmen	1,630	
IV. Zinsen und andere Einnahmen:							
Zinseneinnahme	M. 905,735.57				IV. Verwaltungskosten:		
Davon sind überschrieben:					Schadenzahlungen auf vorjährige Reserve abzgl. Rückversicherung	M. 2,643.79	
auf die Feuerversicherung	M. 61,191.94				Zahlungen auf Schäden im laufenden Jahre abzüglich Rückversicherung	28,465.53	
auf die Lebensversicherung	704,776.51				Rückversicherungsprämie		31,109
auf die Transportversicherung	868.16		138,888	96	Agenturprovision und sonstige Agenturkosten abzüglich der Erstattung auf Rückversicherung		30,316
Gewinn an verkauften Wertpapieren	14,018				Reserve für noch nicht erledigte Schäden abzgl. Rückversicherungsanteil	6,042	
Ueberschuß an Generalagentur-Verwaltungen	18,021				Prämienreserve für das eigene Risiko	4,665	92,133
Außerordentliche Einnahmen	1,630		172,568	76	V. Abschreibungen:		
IV. Verwaltungskosten:							
Schadenzahlungen auf vorjährige Reserve abzgl. Rückversicherung	M. 2,643.79				auf die Gesellschaftsgebäude in Erfurt, Berlin und München	11,478	
Zahlungen auf Schäden im laufenden Jahre abzüglich Rückversicherung	28,465.53				" Inventar-Conto: die Neuanfassungen u. Reparaturen pro 1887	2,337	
Rückversicherungsprämie					" uneinbringliche Forderungen	738	
Agenturprovision und sonstige Agenturkosten abzüglich der Erstattung auf Rückversicherung					VI. Gewinn:		
Reserve für noch nicht erledigte Schäden abzgl. Rückversicherungsanteil	6,042				welcher, wie folgt, zu vertheilen vorgeschlagen wird:		
Prämienreserve für das eigene Risiko	4,665				a) zur Lantime des Verwaltungsraths und der Direction	58,986	
V. Abschreibungen:							
auf die Gesellschaftsgebäude in Erfurt, Berlin und München	11,478				b) zur Dividende an die Actionäre 33 1/2% von M. 1,800,000	600,000	
" Inventar-Conto: die Neuanfassungen u. Reparaturen pro 1887	2,337				c) zum Extra-Reservefonds	50,000	
" uneinbringliche Forderungen	738				d) zum Gratifications- und Unterstützungsfonds für Beamte	10,000	
VI. Gewinn:							
welcher, wie folgt, zu vertheilen vorgeschlagen wird:					e) zum Gewinn-Vortrag pro 1888	22,861	
a) zur Lantime des Verwaltungsraths und der Direction	58,986					741,848	56
b) zur Dividende an die Actionäre 33 1/2% von M. 1,800,000	600,000					24,973,338	72
c) zum Extra-Reservefonds	50,000						
d) zum Gratifications- und Unterstützungsfonds für Beamte	10,000						
e) zum Gewinn-Vortrag pro 1888	22,861						
	741,848						
			24,973,338	72			

Bilanz am 31. December 1887.

Activa.				Passiva.			
Sola-Buch der Actionäre	7,200,000			Grundkapital			9,000,000
Bestand an Wertpapieren	1,757,659			Capitalreserve			900,000
Effecten-Debit des Pensionsfonds der Gesellschafts-Beamten	217,910			Sparfonds			900,000
Hypotheken-Darlehne:				Delcrederefonds			100,000
föndbare	M. 15,786,812.12			Extrareserve			200,000
unföndbare	721,893.51			Reservefonds für etwaige Coursdifferenzen an Wertpapieren			20,000
Vorschüsse auf Lebensversicherungspolice und Cautionsdarlehne	1,730,959			Reservefonds für etwaige Coursdifferenzen an Wertpapieren	M. 55,286.—		
Kassenbestand	6,053			Schadenreserve: der Feuerversicherungs-Abtheilung	80,964.87		
Wechselbestand	214			der Lebensversicherungs-Abtheilung	75,010.97		
Werth der Gesellschaftsgebäude	1,584,613			der Reise-Unfallversicherungs-Abtheilung	4,665.—		215,926
Hausgrundstücke in:				der Transportversicherungs-Abtheilung			
Erfurt, Steigerstraße 4,				Prämienüberträge und Prämienreserve:			
Berlin, Friedrichstraße 62 (Kronenstr. 59),				der Feuerversicherungs-Abtheilung	M. 1,420,569.—		
München, Glückstraße 1a und 1b,				der Lebensversicherungs-Abtheilung	16,726,068.60		
Breslau, Monhauptstraße 17 (in Substantation erworben).				der Reise-Unfallversicherungs-Abtheilung	57,812.67		
Inventar-Conto				der Transportversicherungs-Abtheilung	20,000.—		18,224,450
Guthaben bei Banquiers und auf Reichsbank-Giro-Conto	855,023			Extrareserve der Lebensversicherungs-Abtheilung			200,000
Außenstände bei Agenten	389,765			Fonds der Kinderverforgungsstellen			22,638
Außenstände bei Rückversicherungsgesellschaften	65,153			Dividendenfonds der mit Gewinnanteil Versicherten			264,686
Sonstige Activa	2,103			Gewinnreservefonds der mit Gewinnanteil Versicherten			79,250
Zinsraten vom letzten Fälligkeitstermine bis 31. December auf Effecten, Hypotheken und Police-Vorschüsse	32,713			Sicherheitsfonds für Cautionsdarlehne			41,838
Rückständige Raten auf Annuitäten zc.	25,590			Guthaben der Rückversicherungsgesellschaften			70,384
Werth der Versicherungsschilder	1,229			Diverse Creditoren			200,147
Gesundete Prämienraten in der Lebensversicherungs-Abtheilung	683,248			Pensionsfonds der Gesellschaftsbeamten			223,993
Prämienreserve bei Lebens-Rückversicherungsgesellschaften	355,840			Gratifications- und Unterstützungsfonds für Beamte			8,401
				Nicht abgehobene Dividende aus dem Jahre 1883	M. 700.—		
				" " " " " " " " 1884	800.—		
				" " " " " " " " 1885	1,020.—		
				" " " " " " " " 1886	1,000.—		3,520
				Reingewinn des Jahres 1887 laut Gewinn- und Verlust-Conto			741,848
			31,417,085	73			31,417,085

Die Versicherungsgesellschaft Thuringia.

Der Verwaltungsrath:
Herrn. Stürcke.

Die Direction:
v. Waldow, Thieme, Günther.

Die Uebereinstimmung des vorstehenden Abschusses und der Bilanz mit den Büchern bescheinigt

Die Revisions-Commission.
Theodor Reese. Carl Eckoldt.

Fischer,
Spezial-Revisor.

Nr. 738.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei